

Ammler und Weesner bauen «bewegenden» Pausenplatz



Bewegungsanregend: In einer Baupause testen die Schüler am Bautag den neuen Ballplatz der Oberstufe Amden-Weesen.

Bild Fredy Brühlmann

Teenager brauchen Bewegung und Rückzugsgebiete – gerade in den Schulpausen. Auf dem Aussengelände der Oberstufe Weesen-Amden entsteht ein Pausenplatz mit Angeboten zu Kreativität, Mobilität und Ortsgeschichte.

Von Ulrike Nitzschke

Weesen. – Im vergangenen Schuljahr gab es hier nur einen brachen Kiesplatz und eine ungenutzte Wiese. Jetzt herrscht auch während der Unterrichtsstunden reges Treiben auf dem Gelände der Oberstufe Weesen-Amden. Ein neuer Pausenplatz entsteht. Da dürfen ein Volley- und ein Basketballfeld nicht fehlen. Doch hier wächst mehr, ein multifunktionaler Platz. Bei der Neugestaltung packen alle mit an: Schüler, Eltern, Lehrer, Handwerker und Landschaftsgestalter, die genau dieses miteinander zum Ziel haben.

Mitbauen als Prävention

«Wir sind Spezialisten für Baueinsätze mit Freiwilligen», stellt Rolf Heinisch sein Team vor. Ecovia ist ein Bü-

ro für Landschaftsplanung im Raum Luzern. «Wir servieren nicht einfach nur, wir setzen auf Eigenleistung.» Gemeinsame Projekt- und Bautage seien die beste Prävention gegen Vandalismus, empfiehlt der Landschaftsarchitekt. «Damit erreichen wir nicht nur eine hohe Identifikation aller Beteiligten, sondern sparen auch an Kosten.» Zum Bautag in Weesen kamen 80 Helfer, verteilten Kies, betonierten Pfosten, pflanzten Stauden, Hecken und Sträucher.

Keine immergrünen Gewächse von irgendwoher. Rolf Heinisch bittet um Geduld. «Unser Grün kommt! Es braucht nur ein bisschen länger.» Denn die Landschaftsplaner bevorzugen einheimische Arten wie Wildrose, Felsenbirne, Schwarzdorn, Storchschnabel, Wegwarte, Holunder und Hartriegel. «Im Frühjahr wird das ein richtiges Blütenmeer», verspricht Heinisch.

Auch die Gestaltung des Pausenplatzes hat heimatliche Wurzeln. Bewegt man sich doch auf historischem Boden. Konrad Niggli verweist auf eine Linie schwarzer Steine im Innenhof. «Genau hier verliefen die Gleise vom alten Weesner Bahnhof», weiss der Schulrat. Hohe, wie Stelen aufgestellte Steine setzen diese Linie vor der Schule fort. «Diese Abschluss-Steine vom ehemaligen Perron haben wir gestapelt auf einer Tenne gefunden.»



«Wir wollen mit dem neuen Pausenplatz mehr Freiräume für unsere Oberstüfler schaffen»

Konrad Niggli ist Schulrat der Oberstufe Weesen-Amden.

Inzwischen ist jeder Stein mit farbigen Motiven aus Metall bestückt, gestaltet von Schülern unter Anleitung der Kunstlehrerin. Die vier Buchstaben am Eingang sind im Werkunterricht entstanden. OSWA steht für Oberstufe Weesen-Amden.

Die Idee für den neuen Pausenplatz geht auf den Zusammenschluss der Real- und Sekundarschule im Jahr 2011 mit insgesamt

100 Schülern zurück. Mehr Freiräume sollten geschaffen werden. Die Bürgerversammlung genehmigte einen Kredit von 400 000 Franken, finanziert auch mit Mitteln aus der Berggemeindeförderung. Und mit viel Eigeninitiative.

Seit dem Bautag stehen die Pfosten für Hängematten, Partnerpendel und Slacklines. Bald werden hier Buben und Mädchen balancieren, auf dem Rundweg flanieren oder Unterricht im Freien erleben.

Arena und Generationentreff

Von einer grossen Steintreppe können sie die Schulkollegen beim Ballspiel anfeuern. «Diese Arena könnte zur Open-Air-Aula werden», plant Schulrat Niggli. Und mit einer zwischen Schule und Turnhalle gespannten Leinwand sogar zum Sommerkino.

Neben den Stufen führt ein Weg hinauf zur Höfenstrasse. Der sei als Verbindung zum nachbarlichen Wohn- und Pflegezentrum rollatorgeeignet. Der Pausenplatz lädt somit zum Generationentreff.

Im Oktober werden noch einige Bäume gepflanzt. Dann kann der Pausentrubel starten. Und das Warten auf neue Blühträume.

Caritas öffnet in Uznach ihre Türen

Uznach. – Vor einem Jahr hat die Caritas St. Gallen-Appenzell an der Zürcherstrasse 21 in Uznach die Regionalstelle Uznach eröffnet. Es sei nun Zeit für einen ersten Zwischenstopp, teilt die Caritas mit. Die Regionalstelle feiert morgen Samstag, 14. September, von 10 bis 16 Uhr ihr einjähriges Bestehen und lädt dazu die ganze Bevölkerung ein. Hinter der Regionalstelle steht ein kleines Festzelt. Um 11 Uhr wird es einen kurzen Festakt geben. Es spricht der Präsident der Caritas St. Gallen-Appenzell, Fridolin Eberle. Während des ganzen Tages kann am Glücksrad gedreht werden. Ab 13 Uhr spielen im Festzelt Lue Rüegg (Gitarre), Mätz Mätzler (Percussion), Silver Schmid (Bass), und es singt Stefanie Kägi. (eing)

Volksmusik trifft auf Klassik

Gommiswald. – Das Kultur- und Freizeit-Forum Gommiswald präsentiert am Sonntag, 15. September, ein Konzert, das Freunde der Schweizer Volksmusik und klassischer Musik gleichermaßen anspricht. Es findet um 17 Uhr im Gemeindesaal Gommiswald statt.

Der Gommiswalder Musiker David Jud (Klarinette) hat zusammen mit Fränggi Gehrig (Akkordeon), Michael Bösch (Violine), Pirmin Huber (Kontrabass) und Steffi Rutz (Klavier) einen eigenen Musikstil entwickelt. Die fünf Musiker mit Herzblut für Schweizer Volksmusik präsentieren die vielen Facetten dieser Musik. Inspiriert durch Stücke aus der Volksmusik, aber auch aus der Klassik und dem Jazz, versuchen sie die verschiedenen Stile ineinander anzunähern. (eing)

Türöffnung um 16.30 Uhr, freier Eintritt, Kollekte zur Deckung der Unkosten.

IMPRESSUM

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin: Südostschweiz Presse und Print AG
Verleger: Hanspeter Lebrument
CEO: Andrea Masüger

Redaktionsleitung: David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Reto Furter (Leiter Region Graubünden), Rolf Hösli (Redaktion Glarus), Patrick Nigg (Überregionales), Thomas Senn (Redaktion Gaster/See), René Weber (Sport)

Abo- und Zustellservice: Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 0844 226 226, E-Mail abo-gastersee@suedostschweiz.ch

Anzeigen: Südostschweiz Publicitas AG

Erscheint siebenmal wöchentlich

Gesamtauflage: 121 187 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt)
Reichweite: 240 000 Leser (WEMF/SW-beglaubigt)

Adresse: Die Südostschweiz, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11.
E-Mail: Redaktion Gaster und See: redaktion-ga@suedostschweiz.ch; Redaktion Online: redaktion-online@suedostschweiz.ch.

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Samstagsausgabe.